

**Protokoll der 19. Elterndelegiertenversammlung  
des Elternrates der Primarschulen Bronschhofen vom 02.11.2017**

---

Datum, Zeit, Ort:	02.11.2017, 19.30 – 21.30 Uhr, Lernraum, SH Bommerten
Organisation:	Vorsitz: Sabina Kuntzmann (Präsidentin), Protokollführung: Jonas Bregenzer (Vorstand)
Entschuldigt	Philipp Huter, Jasmine Hinder, Monika Braun, Valentina Munishi, Claudia Tedesco
TRAKTANDEN	1.) Informationen aus dem Elternrat 2.) Schwerpunktthema: "Medien und Informatik in der Primarschule" 3.) Informationen aus der Schule

---

1. Informationen aus dem Elternrat

**Begrüssung**

Sabina Kuntzmann begrüsst die Eltern und präsentiert das Programm.

**Mutationen**

- Caroline verlässt den Vorstand, bleibt aber Elterndelegierte
- Denise Rivas kandidiert als Nachfolgerin
- Vorstand wird einstimmig bestätigt

**Neue Elterndelegierte**

Pro Klasse wurden wieder 1-3 Elterndelegierte gewählt, total sind es nun 35 Delegierte. Sabina bedankt sich für das tolle Engagement.

**Kaffeetisch**

Am ersten Schultag wurde wieder ein Kaffeetisch organisiert. Dieser wird jeweils von Eltern der 2. Klässler organisiert und durchgeführt und der Erlös geht an die Klassenkassen der neuen Erstklässler. Dieses Jahr konnten CHF 207.- überreicht werden, das Geld wurde unter anderem für einen Zoobesuch verwendet.

**ELWIS**

Jonas informiert über diverse Anlässe und Angebote und fragt bei dieser Gelegenheit, warum die ELWIS Referate nicht besucht werden. Konkrete Rückmeldungen gab es keine. Erwähnt wurde aber das Interesse am Thema Informatik, Internet, Smartphones, digitale Medien, etc. Zudem wurde vorgeschlagen, den Wochentag der Durchführung zu variieren, um herauszufinden, ob bestimmte Tage besser passen. Beide Vorschläge werden an der nächsten ELWIS Sitzung vorgetragen.

2. Schwerpunktthema der Schule: „Medien und Informatik“

**Medien und Informatik**

Herr Helbling informiert über den Bereich digitale Medien in der Schule. Einerseits aus dem Lehrplan, andererseits aus dem Alltag, in dem die Informatik voll integriert ist.

**Medien/Informatik im Lehrplan Volksschule:**

Informatik wird in verschiedenen Fächern eingesetzt, von Sprache über Mathematik bis zu Musik.

In Bezug auf die Medien werden verschiedene Kompetenzen vermittelt. So sollen die Schülerinnen und Schüler z.B.

- sich orientieren können,
- Regeln und Gesetze kennen
- Beiträge entschlüsseln und nutzen
- Meinungen und Wissen in Beiträgen umsetzen und veröffentlichen,
- Medien interaktiv nutzen und mit anderen kommunizieren und austauschen.

In der Informatik lernen Schülerinnen und Schüler Daten zu strukturieren und auszuwerten, Funktionen zu verstehen, zu präsentieren, etc.

## **Protokoll der 19. Elterndelegiertenversammlung des Elternrates der Primarschulen Bronschhofen vom 02.11.2017**

---

Es geht nicht darum, bestimmte Programme zu lernen, da diese schnell aus der Mode kommen können. Es wird eine generelle Anwendungskompetenz und Verständnis vermittelt, damit die Kinder über eine Grundlage verfügen, damit umzugehen. Die Schülerinnen und Schüler verwenden bereits in den ersten Klassen Programme, um damit zu lernen.

### **Umsetzung in der Praxis (Regula Zwahlen)**

Inform@21 hat 5 Themen aus der Welt der Kinder gewählt. Sich zu helfen wissen (Recherche), Bilder, Ich im Netz (persönliche Daten, Netikette, Lernfilm erstellen), Programmieren (z.B. Schildkröte bewegt sich im Kreis), Big Data (was tun wir mit den Daten, Medienkonsum). Das findet nicht alles einfach am Computer statt, sondern es gibt viele Aufgaben zu lösen, die Kinder tauschen sich aus, etc.

Es gibt jeweils drei Blickwinkel:

Medien (*wir wirkt das?*), Informatik (*wie funktioniert das?*), Anwendung (*wie nutze ich das?*)

Praxisbeispiel:

Regula zeigt an Hand von Arbeitsblättern, wie sie im Unterricht arbeitet. z.B. ging es darum, Recherche zu betreiben und dann am Ende einen Steckbrief zum Lieblingstier zu erstellen. Dabei wurde gelernt, wie man mit den Suchergebnissen umgeht, wie Suchmaschinen funktionieren, schlau suchen, Ergebnisse zusammentragen und zu präsentieren etc. In einer zweiten Aufgabe mussten die Kinder einen Lernfilm erstellen. Zuerst wurden Filme angeschaut und analysiert, danach filmten und schnitten die Kinder selber. Dabei wurden auch andere Hilfsmittel wie Kameras genutzt und die entsprechenden Regeln besprochen.

Im Moment findet eine Übergangsphase statt, bei denen Kinder noch ganz unterschiedliche Kompetenzen mitbringen. Man hofft, dass mit der Integration auf allen Stufen dieses Wissen einheitlicher wird, was für die Gestaltung des Unterrichts einfacher ist. Zudem werden auch Erfahrungen gesammelt und die Lehrkräfte weiter geschult.

Tastaturschreiben

Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse schreiben 10 Minuten pro Woche mit dem online Programm „Typewriter“. Eine kostenlose Version des Tools kann auch zu Hause verwendet werden. Das gibt keine Noten und ist auch nicht im Fach Informatik integriert, sondern findet während des Unterrichts oder allenfalls als Hausaufgabe statt.

Benotung

Im ersten Semester gibt es ein „besucht“, ab dem zweiten Semester eine Note (über beide Semester). Benotet werden beispielsweise die Ergebnisse aus dem Steckbrief, der Film, etc.

Fragen der Eltern

- Ist 1 Stunde nicht zu wenig?  
Antwort: Man könnte sicher mehr Zeit einsetzen, allerdings steht nur dieses Pensum zur Verfügung. Der Vorteil ist, dass das Fach so etwas Besonderes bleibt, was den Kindern viel auch Spass macht.
- Sind 4 Computer nicht zu wenig?  
Antwort: Da die Arbeit nicht nur am PC stattfindet, funktioniert das gut im Turnus. Zudem brauchen Kinder am PC regelmässig Unterstützung. Wenn nun alle Kinder gleichzeitig daran arbeiten würden, müsste die Lehrkraft andauernd Support leisten.
- Wird Umgang mit Privatsphäre gelehrt?  
Antwort: Der Teil „Ich im Netz“ thematisiert das. Zudem bearbeitet auch die Schulsozialarbeit diverse Themen wie z.B. Cyberbullying, Sexting, etc.

**Protokoll der 19. Elterndelegiertenversammlung  
des Elternrates der Primarschulen Bronschhofen vom 02.11.2017**

---

3. Informationen aus der Schule

**Termine:**

Pausenapfel (kostenlos, solange Vorrat) – ab 6. November  
Zukunftstag (5./6. Klassen) – 9. November  
Erzählnacht – 10. November  
Besuchswochen – 13. - 17. November  
Lichtermeer – 16. November (Kindergarten bis Unterstufe)

**Neuorganisation PS Bronschhofen**

Das kantonale Sonderpädagogikkonzept stellt vor, wie mit Kindern mit speziellen Bedürfnissen umgegangen wird. Die Schulgemeinden müssen in einem Förderkonzept vorstellen, wie dies umgesetzt wird. Dies sind beispielsweise Sonderschulen, Kleinklassen, spezielle Förderungen (z.B. Logopädie), integrative Förderung (z.B. einfachere Arbeiten während Mathematik, etc). Einige Wiler Schulen hatten bis jetzt Klein- und Einführungsklassen. Andere hatten die Kinder voll integrativ, wieder andere hatten verschiedene Methoden gemischt. Bronschhofen hatte bisher ein Einschulungsjahr (Herr Fischer) und sonst integrativ gearbeitet. Die unterschiedlichen Handhabungen haben u.a. von Seiten der Eltern Druck geschaffen, ein einheitliches System zu entwickeln.

Vorgabe: Fixes Pensum, Chancengleichheit (für alle Schulen), identisches System, Schwerpunkt der Förderung im Zyklus 1, also Kindergarten bis 2. Klasse.

Die neue Regelung sieht vor:

- Alle Primarschulen arbeiten integrativ (keine Änderungen für Bronschhofen, wird bereits so gemacht)
- Heilpädagogik im Kindergarten (ebenfalls keine Änderung für Bronschhofen)
- Zwei städtische Kleinklassen
- Keine Einführungsklassen, kein Einschulungsjahr (dies betrifft in Bronschhofen die Klasse von Herr Fischer. Die Einführungsklasse braucht ca. 30 Stunden Heilpädagogik, dafür gab es nicht immer genügend Kinder. Die Stunden stehen aber weiterhin zu Verfügung, werden aber anders eingesetzt)

Konsequenz für Bronschhofen

Der Lehrplan arbeitet mit 3 Zyklen (Kindergarten bis 2. Klasse, etc, Details s. unten), Bronschhofen ist damit nicht richtig kompatibel. Zudem muss es ein Konzept und eine Struktur geben, damit alle Lehrpersonen gut zusammenarbeiten können.

Zyklus 1: Neu gibt es für Kinder mit besonderen Bedürfnissen entweder ein drittes Kindergartenjahr, oder dann ein drittes Jahr in der ersten Schulstufe (1. und 2. Klasse werden in total 3 Jahren absolviert).

Zudem gibt es neu auch bei der 1. und 2. Klasse Doppelklassen, so wie das im Kindergarten bereits stattfindet (kleiner und grosser Kindergarten). Häufig werden diese von 2 Lehrpersonen geführt und bei Kindern mit besonderen Bedürfnissen wird eine Fachperson Heilpädagogik hinzugezogen.

Zyklus 2: 3. und 4. Klasse (gleiche Lehrperson), 5. und 6. Klasse (gleiche Lehrperson). Bei Fr. Molina und Fr. Keller wird es nächstes Jahr keine Umstellung geben.

Die Verteilung der Lehrpersonen und die Klassenzusammenlegung Zyklus 1 sind noch offen, die Zuteilung wird im Mai 2018 kommuniziert.

**Protokoll der 19. Elterndelegiertenversammlung  
des Elternrates der Primarschulen Bronschhofen vom 02.11.2017**

---

Frage an die Eltern

- Hr. Helbling möchte von den Elterndelegierten wissen, in welcher Form er die Eltern über die Änderungen informieren soll.  
Man einigt sich auf eine Kombination: Schriftliche Information vorab mit Option für die Teilnahme an einem Informationsanlass.

Frage an die Schulleitung:

- Muss die Leuchtweste auch am Mittag getragen werden?  
Antwort: Ja (wurde offenbar nicht einheitlich kommuniziert)
- 

Der Schulleiter schliesst die Sitzung um 21.30 h.

Nächster Termin:

**20. Elterndelegiertenversammlung: 21. Februar 2018**

Bronschhofen, 11. November 2017

Jonas Bregenzer